



Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 97/(03)2024

März 2024

Inhalt dieser Ausgabe:

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum:
 - Kongress Polenforschung
 - Veröffentlichung
 - Personelle Veränderungen
 - Ringvorlesung - Rückblick
2. Brückner-Zentrum online
 - Mitreden über Polen!
3. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region:
 - Ausstellungen
 - Konferenzen und Tagungen
 - Vorträge, Lesungen und Unternehmungen
 - Musik
 - Filme & Theater
4. Ausschreibungen

Unser Tipp:

Auch wenn es kein Geheimtipp mehr ist, weisen wir gerne auf das **Trinationale Theaterfestival J-O-Ś** hin. Neben **Theateraufführungen** gibt es ein buntes **Programm** für alle Altersgruppen. Mehr auf **S. 9**.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

im März haben Forscher:innen mit dem Arbeitsschwerpunkt Polen erneut die Gelegenheit, sich und ihre Forschungsprojekte zu präsentieren, zu vernetzen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Auf dem **6. Kongress Polenforschung** werden Wissenschaftler:innen aus Halle und Jena **Panels** leiten, moderieren und durch ihre **Vorträge** bereichern. Detaillierte Angaben finden Sie ab **S. 2**.

Eine weitere Tagung setzt sich mit **Imperialer Herrschaft und kolonialer Erfahrung im östlichen Europa** auseinander. Die **Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde** veranstaltet ihre Jahrestagung an der Friedrich-Schiller-Universität. Näheres über das Programm und die Anmeldung erfahren Sie auf **S. 6**.

Der kommende Monat bringt auch **personelle Veränderungen** am Aleksander-Brückner-Zentrum mit sich. Wir **verabschieden** uns (temporär) von **Sven Jaros**. Um zu erfahren, was er in seiner Abwesenheit machen wird und wer ihn **vertreten** wird, lesen Sie weiter ab **S. 4**.

Denjenigen, die Näheres über die Migrationsgeschichte im Museum erfahren möchten, empfehlen wir den Beitrag unserer Kollegin **Laura Krebs über das Museum der Emigration**, der kürzlich im **Jahrbuch des Zentrums für historische Forschung** erschienen ist. Mehr erfahren Sie auf **S. 4**.

Eine bereichernde Lektüre wünscht Ihnen das Team des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien.

www.polenstudien.de

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

Veranstaltungen

6. Kongress Polenforschung Dresden 2024

Den diesjährigen Kongress begleitet das Rahmenthema: »Umbrüche – Aufbrüche / Przełomy – przeobrażenia / Upheavals – New Beginnings«. Das Team und die Mitglieder des Aleksander-Brückner-Zentrums präsentieren in dessen Rahmen ihre aktuellen Forschungsprojekte und diskutieren mit. Hier ein kleiner Überblick:

Freitag, 15. März

Ab 11:00 Uhr, HSZ 103: Panel *Polens Schicksal im Zweiten Weltkrieg: deutsch-sowjetische (bzw. -russische) Verflechtungen*; Teilnehmer:innen: Karol Sauerland, Hannah Riedler, Alexandra Pulvermacher, Katarzyna Woniak

Katarzyna Woniak: Vortrag »22. Juni 1941 – ein erfreulicher Umbruch? Emotionen in Polen unter deutscher Besatzung«

14:30 – 16:30 Uhr, HSZ 101: Panel *Lager, Krieg und Vernichtung in der Literatur*; Teilnehmer:innen: Magdalena Daroch, Ewa Krauß & Andrea Meyer-Fraatz, Gabriela Jelitto-Piechulik, Joanna Bednarska-Kociołek

Andrea Meyer-Fraatz: Moderation des Panels

Ewa Krauß & Andrea Meyer-Fraatz: Vortrag »Emotionen in der Umbruchszeit. Das Emotionale in der frühen polnischen Lagerliteratur«

14:30 – 16:30 Uhr, HSZ 105: Panel *Internationalism during the Cold War. German and Polish Perspectives*; Teilnehmer:innen: Dominika Uczkiewicz, Jakub Szumski, Brandon Bloch, Katja Castryck-Naumann, Paulina Gulińska-Jurgiel

Paulina Gulińska-Jurgiel: Moderation des Panels

Jakub Szumski: Vortrag »Krzysztof Skubiszewski and the Personal History of Internationalism«

17:00 – 18:30 Uhr, HSZ 401: Panel *Energy transition and beyond: negotiating energy & climate policy in Poland and its borderlands*; Teilnehmer:innen: Kamil Bembnista, Katharina Schuchardt, Martina Berrocal

Martina Berrocal: Vortrag »Challenges and Opportunities in the Polish-German Energy Borderland in Times of Crisis«

Samstag, 16. März

09:00 – 11:00 Uhr, HSZ 204: Panel *Gesellschaft imaginieren – Gesellschaft neu gestalten. Akteur:innen des Rechts in Zeiten politischer Transformation*; Teilnehmer:innen: Agnieszka Zagańczyk-Neufeld, Yvonne Kleinmann, Alfred Sproede, Paulina Gulińska-Jurgiel

Yvonne Kleinmann & Paulina Gulińska-Jurgiel: Moderation des Panels

Yvonne Kleinmann: Vortrag »Meilensteine« – Verfassungsentwürfe und »kleine Verfassungen« in der polnischen Geschichte«

Paulina Gulińska-Jurgiel: Vortrag »Recht als Mittel zur Selbstentmachtung. Nebenschauplätze der polnischen Transformation am Beispiel des Sejms der 9. Wahlperiode«

14:00 – 16:30 Uhr, HSZ E03: Panel ‚Uniformiertes Erinnern‘ und frauenpolitische Bildungsarbeit: Soldatinnen und Frauen aus (para-)militärischen Einheiten in Ostmittel- und Nordeuropa in den Jahren 1910–1939 und ihr Kampf um Anerkennung und Sichtbarkeit; Teilnehmer:innen: Iwona Dadej, Anna Nowakowska-Wierzchos, Kamila Cybulska, Natalia Mysak, Tiina Kinunen

Iwona Dadej: Moderation, Einführung in das Panel und kurze Darstellung des Editionsprojektes »Patriotki jutra? Działania niepodległościowe, postawy obywatelskie i praca edukacyjna Polek we Lwowie (1863–1939) w świetle materiałów zebranych przez Muzeum Zasłużonych Polek we Lwowie oraz Ossolineum. Edycja i komentarz«

Laura Krebs: Kommentar

17:00 – 18:30 Uhr, HSZ 105: Panel Zwischen Adaption und Marginalisierung: Neue und alte Expertise im geteilten Polen-Litauen (1790–1830); Teilnehmer:innen: Yvonne Kleinmann, Markus Nesselrodt, Kateryna Pasichnyk, Benedikt Stimmer

Kateryna Pasichnyk : Vortrag »Medical Tradition during Shifts in Political Rule: Jewish Barbers in the Southwestern Lands of the Russian Empire«

Yvonne Kleinmann: Kommentar

17:00 – 18:30 Uhr, HSZ 401: Forum Trauma und Gewalt in literarischer Reflexion; Teilnehmer:innen: Matthias Schwartz, Yvonne Pörzgen, Gabriela Lehmann-Carli, Yvonne Drosihn, Iris Bauer

Gabriela Lehmann-Carli: Teilnahme am Forum

Yvonne Drosihn: Leitung des Forums sowie Teilnahme am Forum

Während des gesamten Kongresses:

HSZ E01 und Foyer: Posterpräsentation; Jeannine Harder, Michal Korhel, Karina Hoření, Janine Pisharek, Jannick Piskorski, Katarzyna Sonntag, Ruprecht von Waldenfels

Ruprecht von Waldenfels, Anastasiia Hleba: Posterpräsentation »Standard Varieties of Pluricentric Ukrainian between Poland and the Soviet Union in the First Half of the Twentieth Century: Prepositions«

Das vollständige Programm des Kongresses finden Sie [hier](#).

Donnerstag, 14. März – Sonntag, 17. März | **Dresden**

6. Kongress Polenforschung

Zeit: Eröffnung, Donnerstag 17:00 Uhr

Ort: TU Dresden, HSZ 103, Bergstraße 64, 01069 Dresden

Weitere Informationen [hier](#)

Veröffentlichungen

Polonia als nationale Ressource. Die Darstellung der polnischen Migrant:innen im »Muzeum Emigracji in Gdynia«

Im aktuellen Band des Jahrbuchs des Zentrums für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften »Historie« ist der Beitrag unserer Kollegin Laura Krebs »Polonia als nationale Ressource. Die Darstellung der polnischen Migrant:innen im *Muzeum Emigracji* in Gdynia« erschienen. Darin untersucht sie vor dem Hintergrund der Migrationsforschung und polnischen Migrationsgeschichte, wie die Dauerausstellung des Muzeum Emigracji (Emigrationsmuseum) in Gdynia die Migrant:innen aus Polen und ihre Nachkommen museal inszeniert und wie sich diese Darstellung in der Gesamtnarration der Ausstellung verorten lässt.

Der gesamte Band ist [hier](#) online zugänglich.

Seiten: 170

Preis: Frei verfügbar



© Zentrum für Historische Forschung Berlin

Personelle Veränderungen

Wissenschaftliche Mitarbeiter – temporärer Abschied von Sven Jaros



© privat

Zum 1. März tritt unser Kollege Sven Jaros ein Feodor-Lynen-Forschungsstipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung an. Ein Jahr lang wird er sich an der University of Birmingham intensiv seinem Forschungsvorhaben zu »Expertise im Exil« widmen können. Wir wünschen ihm dafür viel Erfolg und sind sehr froh, dass die Stelle von Sven Jaros durch ein bekanntes Gesicht vertreten wird: Apl. Prof. Dr. Jürgen Heyde wird die Professur und das Aleksander-Brückner-Zentrum mit seinem vielfältigen und epochenübergreifenden Profil in Forschung und Lehre verstärken.

Jürgen Heyde studierte osteuropäische und mittlere Geschichte sowie Polonistik in Gießen, Mainz, Warschau und Berlin, wo er 1998 promoviert wurde. Danach schloss sich eine Tätigkeit am DHI Warschau an, und 2003 wechselte er an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, wo er 2009 habilitiert wurde. Seit 2016 lehrt er als apl. Prof. an der MLU, von 2014 bis 2022 war er zudem wiss. Mitarbeiter am GWZO Leipzig. Seine Forschungsschwerpunkte bilden die Geschichte Polens in ihren Verflechtungen mit den jüdischen und armenischen Bevölkerungen in Polen-Litauen im Mittelalter und der Frühen Neuzeit sowie im späteren



© privat

Galizien im langen 19. Jahrhundert. Die jüngsten Buchveröffentlichungen sind: »Das neue Ghetto«? Raum, Wissen und jüdische Identität im langen 19. Jahrhundert, (Hamburger Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden; 52) Göttingen: Wallstein 2019 und *Geschichte Polens* (Beck'sche Reihe; 2385), 5. überarbeitete Auflage, München: C.H.Beck 2023.

Lehre

Rückblick – Gespräch mit Manfred Deselaers im Roten Ochsen

Zum Anlass der Veröffentlichung des Buches »Die Wunde von Auschwitz berühren. Ein deutscher Priester erzählt« besuchte Manfred Deselaers die Gedenkstätte Roter Ochse, um eben dieses Buch zu präsentieren. Die Teilnehmer:innen an dem Gespräch werden darüber, was Deselaers über sich, seine Arbeit und auf die Fragen von Moderatorin Laura Krebs und aus dem Publikum erzählte, vermutlich noch länger nachgedacht haben. Falls Sie nicht dabei waren, können Sie eine Zusammenfassung des Gesprächs nun **online** dank eines Beitrags von Anne Kluger und Leonie Möllenbeck im Blog History Goes Public nachlesen.

2. Brückner-Zentrum online

Mitreden über Polen!

Das Aleksander-Brückner-Zentrum auf Facebook

Auf unserer Facebook-Seite halten wir Sie auf dem Laufenden. Hier posten wir regelmäßig Ausschreibungen, Leseempfehlungen und Veranstaltungshinweise zu Polen und Osteuropa.

Folgen Sie uns und bleiben Sie informiert!

Der Aleksander-Brückner-Zentrum YouTube-Kanal

Der Aleksander-Brückner-Zentrum YouTube-Kanal

Viele unserer Veranstaltungen zeichnen wir auf und stellen sie auf unseren YouTube-Kanal, um Ihnen zu ermöglichen, jederzeit mehr über Polen, seine Kultur(en), Geschichte(n) und Verflechtungen zu erfahren.

Schauen Sie mal **vorbei!**

3. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region

Ausstellungen

Bis April 2024 | Görlitz

Niederschlesien im Aufbruch

Ort: Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Begleitprogramm

Samstag, 09. März

Zeit: 15:00 Uhr

Blaudruck und Klöppeln entdecken

Weitere Informationen **hier**

Konferenzen und Tagungen

Donnerstag, 21. – Freitag, 22. März | Jena

DGO-Jahrestagung: Imperiale Herrschaft und koloniale Erfahrung im östlichen Europa

Es geht um das Verhältnis von Imperium und Gewalt, Integration und Desintegration sowie um Wohlstandsversprechen und Identität. Zum Auftakt sprechen der ukrainische Schriftsteller Juri Andruchowytsh und die Historikerin Botakoz Kassymbekova über biographische und historische Dimensionen von imperialer Herrschaft und kolonialer Erfahrung.

Ort: Friedrich-Schiller-Universität Jena

Ernst-Abbe-Campus, Hörsaal 5, Carl-Zeiss-Str. 3, 07743 Jena

Weitere Informationen [hier](#)

Vorträge, Lesungen und Unternehmungen

Freitag, 01. März | Zgorzelec (Görlitz)

Zbigniew Rokita

Zeit: 17:00 Uhr

Lesung (Polnisch): Odrzania. Podróż po Ziemiach Odzyskanych

Ort: Miejski Dom Kultury w Zgorzelcu, Skwer im. Popiełuszki, 59-900 Zgorzelec

Weitere Informationen [hier](#)

Dienstag, 05. März | Leipzig

Alfrun Kliems (Berlin)

Zeit: 18:00 – 19:30 Uhr

Oskar-Halecki-Vorlesung: Mitteleuropa? Literaturwissenschaftliche Betrachtungen zu einem geschichtswissenschaftlichen Begriff

Ort: GWZO, Specks Hof, Eingang A, Reichsstr. 4–6 Konferenzraum, 4. Etage

Weitere Informationen [hier](#)

Dienstag, 12. März | Digital

Zeitzeugeninterviews der ukrainischen NGO »Young Kharkiv«

Zeit: 17:30 – 18:30 Uhr

Die verletzte Stadt – Präsentation des Themenschwerpunkts auf Copernico

Ort: online, Anmeldung [hier](#)

Weitere Informationen im [Veranstaltungskalender der GWZO](#)

Mittwoch, 13. März | Görlitz

Andrzej Paczos (Görlitz)

Zeit: 18:00 Uhr

Żagań (Sagan) und der unbekannte Norden Schlesiens

Ort: Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Weitere Informationen [hier](#)

Samstag, 16. März | Żagań (Sagan)

Exkursion: Żagań (Sagan), kleine Stadt voller großer Überraschungen

Ort: Bustransfer von Görlitz nach Żagań

Weitere Informationen [hier](#)

Sonntag, 17. März | Dresden

Stephan Reher

Zeit: 15:00 Uhr

Meister Twardowski und Doktor Faustus – ein teuflisch fröhlicher Höllenritt mit Goethe und Krasszewski

Ort: Nordstraße 28, 01099 Dresden

Weitere Informationen [hier](#)

Mittwoch, 20. März | Dresden

Geert Mackenroth (Mitglied des Sächsischen Landestags) & Natalija Bock (Dresden)

Zeit: 18:00 Uhr

Dialog und Diskurs: Im Gespräch mit ukrainischen Geflüchteten. Der humanitäre Ausnahmezustand in der Ukraine

Ort: Ukrainisches Haus, QF-Passage, UG, Neumarkt 2, 01067 Dresden

Weitere Informationen [hier](#)

Donnerstag, 21. März | Leipzig

Moderation: Lutz Fiedler (Potsdam)

Zeit: 18:00 Uhr

Buchvorstellung mit Autor: Zweierlei Zugehörigkeit. Der jüdische Kommunist Leo Zuckermann und der Holocaust

Ort: Bundesverwaltungsgericht, Simsonplatz 1, 04107 Leipzig

Weitere Informationen [hier](#)

Donnerstag, 21. – Sonntag, 24. März | Leipzig

Leipzig liest polnische Literatur

Donnerstag, 21. März

Was ist Poesie, wenn sie keinen Menschen rettet?

12:00 Uhr; Messegelände - Café Europa, weitere Informationen [hier](#)

Adam Zagajewski: Das wahre Leben

20:00 Uhr; Polnisches Institut, weitere Informationen [hier](#)

Freitag, 22. März

Matthias Nawrat und Adam Soboczyński

17:00 Uhr; Alte Handelsbörse, weitere Informationen [hier](#)

Jahrbuch Polen 2024 Modern(e)

18:00 Uhr; Europa-Haus, weitere Informationen [hier](#)

Für unsere und eure Freiheit – gemeinsame Werte und gelebte Solidarität

19:00 Uhr; Polnisches Institut, weitere Informationen [hier](#)

Samstag, 23. März

Wölfe. Wahre Geschichten

10:30 Uhr; Polnisches Institut, weitere Informationen [hier](#)

Europa – solidarisch und demokratisch: Welche EU brauchen wir?

17:00 Uhr; Zeitgeschichtliches Forum, weitere Informationen [hier](#)

Jakub Małecky: Beben in uns

19:30 Uhr; Polnisches Institut, weitere Informationen [hier](#)

Tomasz Duszyński: Glatz

21:00 Uhr; Polnisches Institut, weitere Informationen [hier](#)

Sonntag, 24. März

»Wenn du durch die Hölle gehst, dann geh weiter«

11:00 Uhr; Polnisches Institut, weitere Informationen [hier](#)

Tomasz Duszyński: Glatz

15:00 Uhr; Messegelände - Café Europa, weitere Informationen [hier](#)

Samstag, 23. März | Gryfów

Zeit: Abfahrt in Görlitz 7:39 Uhr, Treffpunkt: Görlitzer Bahnhofshalle

Wanderung: Im Land des Greifs

Ort: Bustransfer von Görlitz nach Gryfów

Weitere Informationen [hier](#)

Samstag, 23. März | Oederan

Elisabeth Melzer-Geissler

Zeit: 14:00 Uhr

Unterwegs mit Igor Mitoraj

Ort: ehem. Krankenhaus, Hainichener Straße 43, 09569 Oederan

Weitere Informationen [hier](#)

Mittwoch, 27. März | Görlitz

Marek Łazarz (Żagań)

Zeit: 18:00 Uhr

Die Große Flucht – Fakten und Mythen (Auf Deutsch und Polnisch)

Ort: Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Weitere Informationen [hier](#)

Musik

Sonntag, 03. März | Weimar

Zeit 17:00 Uhr

Geburtstagskonzert für Fryderyk Chopin

Stipendiatinnen der Stiftung Elfrun Gabriel

Ort: Weißes Haus, Taschwitz Str. 13, 04416 Markkleeberg

Eintritt: 15 EUR

Weitere Informationen [hier](#)

Sonntag, 24. März | Weimar

Zeit 17:00 Uhr

Herfurthsche Hausmusik – 3. Konzert

Musik von Reinecke, Fauré, Chopin u. a.

Ort: Weißes Haus, Taschwitz Str. 13, 04416 Markkleeberg

Eintritt: 15 EUR

Weitere Informationen [hier](#)

Filme und Theater

Donnerstag, 29. Februar – Sonntag, 03. März | Zittau

J-O-Ś: 12. Trinationales Theaterfestival D-PL-CZ

Ort: Theater, Theaterring 12, 02763 Zittau

Weitere Informationen [hier](#)

Samstag, 02. März | Leipzig

Zeit: 17:00 Uhr

Sami swoi. Początek / All Friends Here. The Beginning

R: Artur Żmijewski, PL 2024, OmeU

Ort: Cineplex, Ludwigsburger Str. 13, 04209 Leipzig

Weitere Informationen [hier](#)

Sonntag, 24. März | Görlitz

Zeit: 18:00 Uhr

Gesprengte Ketten

R: John Sturges, USA, 1963, 165 Min, dt

Ort: Heine Kinobar, Nonnenstr. 18, 02826 Görlitz

Eintritt: 8 EUR

Weitere Informationen [hier](#)

4. Ausschreibungen

Stipendien für Forschungsaufenthalte in Deutschland im Mai-Dezember 2024

Belarusische Wissenschaftler:innen und Akteur:innen der historischen Bildung, die sich mit der belarusischen Geschichte befassen, können ein Stipendium für einen einmonatigen wissenschaftlichen Aufenthalt in Deutschland erhalten. Das Stipendium bietet die Möglichkeit, in deutschen Archiven, Bibliotheken, Museen und anderen Einrichtungen zu forschen.

Deadline: 01. März 2024

Per Mail an: belarus.forum@dgo-online.org

Kontakt: belanovich-petz@dgo-online.org

Weitere Informationen [hier](#)

Dritte Frühjahrsakademie Polnisch als Herkunftssprache

Frühlingsanfang in St. Marienthal an der deutsch-polnischen Grenze: die rauschende Neiße, die ersten warmen Sonnenstrahlen im Garten der Bibelpflanzen. In nur einer Woche kann man hier seine herkunftssprachlichen Kompetenzen in Polnisch vertiefen; neue Freunde kennenlernen, alte Freunde wiedersehen und mit ihnen in polnischer Sprache spannende Diskussionen über das heutige Polen führen. Das Angebot (28 Unterrichtsstunden, ein spannendes Abendprogramm, interessante Gäste, vier Übernachtungen mit Vollverpflegung) steht Teilnehmenden kostenfrei zur Verfügung.

Deadline: 04. März 2024

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#)

Fellowships für das Wintersemester 2024/25 am Imre Kertész Kolleg

The Kolleg awards fellowships to scholars in the modern and contemporary European history or neighbouring disciplines such as sociology, anthropology, political sciences, philosophy, literary studies or linguistics and eager to discuss their research in the broader framework of the Kolleg's research focus.

Deadline: 31. März 2024

Kontakt: imre-kertesz-kolleg@uni-jena.de

Weitere Informationen [hier](#)

WICHTIGER HINWEIS

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Organisator:innen.

Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de.

Wenn Sie die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter! Falls Sie unseren Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht.
